

# Die Tenorierung im Zivilurteil

van den Hövel

9. Auflage 2024  
ISBN 978-3-8006-7401-5  
Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei  
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

van den Hövel | Die Tenorierung im Zivilurteil

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Die Tenorierung im Zivilurteil

Darstellung anhand praktischer Beispielfälle

Von  
Dr. jur. Markus van den Hövel  
Vorsitzender Richter am LG  
Richter am DGH NRW

  
beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**9. Auflage 2024**

des von Egon Schneider unter dem Titel  
»Die Kostenentscheidung im Zivilurteil« begründeten  
und bis zur 2. Auflage bearbeiteten Werkes

**Verlag Franz Vahlen**

Zitervorschlag: *van den Hövel* Tenorierung Rn.

  
beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

vahlen.de

ISBN 978 3 8006 7401 5

© 2024 Verlag Franz Vahlen GmbH  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH,  
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: R. John + W. John GbR, Köln  
Umschlag: Martina Busch Grafikdesign, Homburg Saar



[vahlen.de/nachhaltig](https://vahlen.de/nachhaltig)

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.  
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes  
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

## Vorwort

Die Zeit vergeht, die Voraufgabe ist vergriffen. Damit schlägt wieder die Stunde der Neuauflage. Richtig zu tenorieren, bleibt examens- und praxisrelevant! Nach über 20 Jahren seit der damaligen neugestalteten 3. Auflage muss das Rad der Tenorierung auch in diesem Buch nicht neu erfunden werden, und doch war es Zeit für kleinere »kosmetische« Korrekturen, aber auch Änderungen und Anpassungen an die aktuelle Rechtslage. So erscheint der »Tenorierungs-Trainer« nunmehr »bekannt und bewährt« in der 9. Auflage.

Die Neuauflage bleibt »händelbar«, praxis- und arbeitstauglich. Sie wurde inhaltlich vollständig überarbeitet und soweit möglich deutlich »entschlackt« und aktualisiert (vgl. etwa Fälle 113 und 114 zur »Abnahmereife« und zum »Abrechnungsverhältnis«), auch im Hinblick auf manche Literaturangaben, die unter Berücksichtigung fortschreitender Rechtsentwicklungen nicht mehr die frühere Bedeutung haben. Dafür bedurften partiell neue Problemstellungen einer neuen Betrachtung und Darstellung. So bleibt das seit vielen Jahren etablierte Werk »im Fluss«. Neue Gebührensätze für Gerichts- und Anwaltskosten erforderten ohnehin eine Überprüfung und ggf. Anpassung einer jeden im Buch aufgeführten Tenorierung.

Vollständig neu aufgenommen wurde die praxisrelevante Formulierung von Teilerledigungen etwa aufgrund während des Rechtsstreits erfolgter Teilerfüllungshandlungen, zudem nach vorangegangener Säumnisentscheidung. Das gesetzlich sowohl dogmatisch als auch materiell in der Vorschrift des § 269 Abs. 3 S. 3 ZPO unbefriedigend gelöste Problem der Erledigung zwischen Anhängigkeit und Rechtshängigkeit wurde unter klarer Positionierung neu bearbeitet.

Soweit es erforderlich schien, sind auch die bisherigen Fälle, die inhaltlich unverändert blieben, einschließlich der vertiefenden Literatur- und Rechtsprechungshinweise überarbeitet worden.

Die bewährte Struktur des Buches bleibt unverändert. Das Buch soll Grundwissen der Tenorierung vermitteln, aber auch in schwierigen Einzelfällen sicher weiterhelfen. Jedes konkrete Einzelfallproblem und dessen Lösung lassen sich schnell »auf einen Blick« erschließen. Gleichmaßen zügig ist die originäre und systematische Erarbeitung der Tenorierungsproblematik möglich. Das in der letzten Auflage eingeführte Kennzeichnungssystem zum erleichterten Auffinden der sogenannten Basisfälle der Tenorierung ist beibehalten worden: diese zum Grundwissen der Tenorierung zählenden und mit  gekennzeichneten Fälle erleichtern die rasche Vermittlung des »Basiswissens«.

Möge auch diese Auflage vielen mit Tenorierungsfragen beschäftigten Juristen und Juristinnen eine wertvolle Hilfe bei der sachgerechten Lösung der Probleme in der täglichen Praxis darstellen.

Die Neuauflage widme ich meinen Eltern, *Johannes van den Hövel*, ehem. Vorsitzender Richter am OLG, und *Margarete van den Hövel*, die als Diplom-Volkswirtin ebenfalls in Studium und Beruf mit juristischen Bezügen konfrontiert war.

Bochum, im Mai 2024

*Markus van den Hövel*

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Aus dem Vorwort zur 3. Auflage

Erfahrungsgemäß bereitet Rechtsreferendaren gerade die richtige, dh die in sich stimmige und vollständige Tenorierung immer wieder erhebliche Schwierigkeiten, wie leider viele Referendarklausuren belegen. Dabei ist gerade der Tenor eines Urteils die »Visitenkarte« einer Klausur, da der Prüfer bei ordnungsgemäßigem Urteilsaufbau nach dem regelmäßigen »Überblättern« des Rubrums den Tenor in der Regel als erste ernsthaft zu bewertende juristische Leistung des Kandidaten zur Kenntnis nimmt. Ist aber schon der Tenor unvollständig bzw. in sich nicht stimmig, so wird damit bereits zu Beginn der Arbeit bzw. Korrektur der erste negative Eindruck über die Klausur des Kandidaten begründet; diesen durch die weitere Bearbeitung wieder zu korrigieren ist schwierig: jeder kleinere Fehler wird eher zur Verfestigung des negativen Gesamtbildes führen. Ist hingegen der Tenor in sich stimmig und vollständig, so hat der Kandidat frühzeitig die ersten – kleinen – Pluspunkte gesammelt und damit eine bessere Startposition im Hinblick auf die folgende Hauptbearbeitung und die eigentlichen Probleme der Arbeit. Um nicht missverstanden zu werden: maßgeblich ist nicht die Frage, ob die Entscheidung als solche richtig ist oder nicht, ob somit der Kandidat die Klage abgewiesen hat, statt ihr ganz oder teilweise stattzugeben; häufig schließen sich auch in einer Klausur vollständig konträre Lösungen und Tenorierungen nicht aus, sondern sind mit entsprechend nachvollziehbarer Begründung jeweils gut vertretbar. Relevant ist somit vielmehr die Problematik, ob der Kandidat das später in den Entscheidungsgründen dargelegte Ergebnis – wie auch immer es ausfallen möge – **in sich stimmig und vollständig** tenoriert hat. Dies ist nach meinen Erfahrungen mit Referendarklausuren in mehr als zwei Dritteln der Fälle nicht gegeben. Es fehlt an hinreichender Erfahrung mit den unterschiedlichen Modifikationen eines Tenors. »Tenorierungswissen« wird in Referendar-Arbeitsgemeinschaften aus Zeitmangel häufig kaum oder äußerst knapp vermittelt, Lehrbücher räumen dieser Problematik im Verhältnis zu dem übrigen Lehrstoff wenig Raum ein, spezielle Übungsaufgaben hierzu fehlen. Zudem wird die Bedeutung des Tenors von Referendaren chronisch unterschätzt, der Schwerpunkt des Lernens wird auf prozessuale und materiellrechtliche Probleme beschränkt, Tenorierungen werden nicht »geübt«, sondern eher ignoriert. (...)

In zahlreichen unterschiedlichen – gleichermaßen praxis- und examensrelevanten – Konstellationen wird **jeder Tenor im Einzelnen ausformuliert und Schritt für Schritt erläutert**. Der Kandidat kann folglich diese Fälle selbst nacharbeiten und zudem die richtige Tenorierung einüben. Auf diese Weise lässt sich schon nach kurzer Zeit die erforderliche Routine und Sicherheit begründen, um in der knapp bemessenen Zeit einer Klausur in der gebotenen Zügigkeit zeitsparend und »richtig« zu tenorieren.

Neben der beschriebenen Möglichkeit, sich das Buch systematisch, vom ersten bis zum letzten Fall zu erarbeiten, soll es zugleich auch als Nachschlagewerk für den jeweils konkreten Einzelfall dienen, um ein spezifisches Tenorierungsproblem zu lösen. Es ist deshalb zum einen der besseren Übersichtlichkeit wegen nach einzelnen Themenschwerpunkten unterteilt, die ein rasches Erfassen der jeweiligen Problemdarstellungen ermöglichen. Zum anderen sind die gewählten Beispielfälle und die dazugehörigen

*Aus dem Vorwort zur 3. Auflage*

Erläuterungen zu den einzelnen Tenorierungsproblemen in der Weise konzipiert, dass sie umfassend und in sich verständlich sind, ohne zuvor eine Einarbeitung in die anderen Fälle zu erfordern; zur Vermeidung unnötiger Wiederholungen erfolgen im Einzelfall schnell auffindbare Verweisungen zu dem Beispielsfall, in dem das spezifische Problem ausführlich und vertieft dargestellt wird. Hilfreich sind zudem das Inhalts- sowie das sorgfältig untergliederte Stichwortverzeichnis.

Das Werk richtet sich insbesondere auch an Berufsanfänger namentlich im Richter- und Anwaltsberuf. Erfahrungsgemäß bestehen regelmäßig Schwierigkeiten mit der zutreffenden Tenorierung bzw. Antragstellung. Auch insoweit soll dieses Buch eine sowohl praktische als auch zeitökonomisch einprägsame Hilfestellung leisten.

Schließlich soll das Buch dem erfahrenen Praktiker dienen. Dieser findet ebenfalls immer wieder Fälle vor, in denen Unsicherheit über die zutreffende Formulierung des Tenors in der Hauptsache besteht; exemplarisch seien Haupt- und Hilfsanträge, Stufenklagen, Zug-um-Zug-Verurteilungen sowie die Problematik von Erledigungs- und Säumnisentscheidungen genannt. (...)

Das didaktische Konzept dieses Buches begründet sich aus der nahezu täglichen Erfahrung des Verfassers als Referendararbeitsgemeinschafts- sowie Ausbildungsleiter mit Referendaren und der daraus resultierenden Erkenntnis, das erforderliche Wissen über die Tenorierung insbesondere durch das **praktische Beispiel**, dh durch die Übung am relevanten Anwendungsfall, vermitteln zu können. (...)

Bochum, im Januar 2004

*Markus van den Hövel*

beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Aus dem Vorwort zur 3. Auflage .....	VII
Übersicht der Basisfälle .....	XV
Abkürzungsverzeichnis .....	XVII
Literaturverzeichnis .....	XIX
<b>1. Teil. Einführung in Bedeutung und Inhalt des Urteilstenors .....</b>	<b>1</b>
A. Die Bedeutung des Tenors .....	1
B. Der Inhalt des Tenors .....	2
I. Die Entscheidung über das Klagebegehren in der Hauptsache .....	2
II. Die Kostenentscheidung .....	3
1. Einführung .....	3
2. Die bei einem Rechtsstreit entstehenden Kosten .....	3
a) Die Gerichtskosten .....	3
b) Die Rechtsanwaltsgebühren .....	5
c) Die sonstigen Kosten .....	6
3. Der Streitwert .....	7
a) Einführung .....	7
b) Die normativen Grundlagen .....	7
c) Allgemeine Bemessungsgrundsätze .....	8
d) Teile des Streitgegenstands .....	9
e) Nebenforderungen .....	10
f) Besondere Fälle .....	11
4. Die Grundzüge der Kostenentscheidung .....	11
a) Einführung .....	11
b) Der Grundsatz des § 91 Abs. 1 ZPO .....	12
c) Ausnahmen von § 91 Abs. 1 ZPO .....	12
d) Das teilweise Obsiegen und Unterliegen .....	13
III. Die Entscheidung über die Vollstreckbarkeit .....	13
1. Einführung .....	13
2. Das Grundprinzip der Sicherheitsleistung gemäß § 709 ZPO .....	14
3. Die Vorschriften der §§ 708 Nr. 11, 711 ZPO .....	16
a) Das Grundprinzip .....	16
b) Die unterschiedliche Höhe der Sicherheitsleistungen .....	17
4. Die grundsätzliche Prüfung .....	18
5. Die Ersatzleistung .....	18
IV. Die Entscheidung über die Zulassung eines Rechtsmittels .....	18
<b>2. Teil. Übungsfälle zur Tenorierung .....</b>	<b>21</b>
A. Der Tenor in erstinstanzlichen Verfahren ohne eine bereits zuvor ergangene Entscheidung .....	21
I. Die Klage ist unzulässig .....	21
Fall 1: Die örtliche Unzuständigkeit des Gerichts .....	21
II. Die Klage ist unbegründet .....	22
Fall 2: Die Anwendung des § 708 Nr. 11 ZPO .....	22

*Inhaltsverzeichnis*

Fall 3: Die Anwendung des § 709 ZPO .....	23
Fall 4: Die Anwendung des § 713 ZPO .....	24
Fall 5: Abwandlung: Die Zulassung der Berufung .....	25
Fall 6: Die nicht prüfbare Schlussrechnung .....	25
III. Die Klage ist begründet .....	26
Fall 7: Die Anwendung des § 708 Nr. 11 1. Alt. ZPO .....	26
Fall 8: Die Anwendung des § 709 ZPO .....	27
Fall 9: Die Anwendung des § 281 Abs. 3 S. 2 ZPO .....	27
Fall 10: Die Klage auf Kostenvorschuss .....	28
Fall 11: Der Fall des § 94 ZPO .....	29
Fall 12: Der Fall des § 95 ZPO .....	30
IV. Die Klage ist teilweise begründet .....	31
Fall 13: Der Grundfall des § 92 Abs. 1 ZPO .....	31
Fall 14: Die Anwendung des § 713 ZPO .....	31
Fall 15: Die Besonderheiten des § 92 Abs. 2 Nr. 1 ZPO .....	33
Fall 16: Abwandlung .....	33
Fall 17: Die Klagerücknahme in geringfügiger Höhe .....	34
Fall 18: Die teilweise Klagerücknahme vor der mündlichen Verhandlung .....	34
Fall 19: Die noch nicht übergebene Kaufsache .....	36
Fall 20: Die Schmerzensgeldklage (Der Fall des § 92 Abs. 2 Nr. 2 ZPO) ..	37
Fall 21: Abwandlung .....	38
Fall 22: Der Fall des § 96 ZPO .....	38
Fall 23: Die Anwendung des § 713 ZPO für nur eine Partei? .....	39
Fall 24: Zur Übung .....	40
V. Die Nebenintervention .....	41
Fall 25: Der »unterlegene« Nebenintervenient .....	41
Fall 26: Der »obsiegende« Nebenintervenient .....	41
Fall 27: Der zum Teil »obsiegende« Nebenintervenient .....	42
VI. Haupt- und Hilfsantrag .....	42
Fall 28: Entscheidung nur über den Hauptantrag .....	42
Fall 29: Entscheidung über den Haupt- und Hilfsantrag .....	43
Fall 30: Der zum Teil begründete Hauptantrag .....	44
Fall 31: Das Problem des höheren Hilfsantrages .....	44
Fall 32: Abwandlung: Der höhere Hilfsantrag ist begründet .....	45
Fall 33: Rücktritt statt Nacherfüllung .....	46
Fall 34: Der verdeckte Haupt- und Hilfsantrag .....	46
Fall 35: Das Haupt- und Hilfsvorbringen (1. Beispiel) .....	47
Fall 36: Das Haupt- und Hilfsvorbringen (2. Beispiel) .....	47
Fall 37: Das gleichwertige Parteivorbringen .....	48
VII. Die Stufenklage .....	49
Fall 38: Die 1. Stufe: Der Auskunftsanspruch .....	49
Fall 39: Fortsetzung von Fall 38 .....	50
Fall 40: Abwandlung: Der Auskunftsanspruch besteht nicht .....	51
Fall 41: Abwandlung: Der Auskunftsanspruch ist bereits erfüllt .....	51
Fall 42: Die 2. Stufe: Die eidesstattliche Versicherung .....	52
VIII. Die Zug-um-Zug-Verurteilung .....	52
Fall 43: Der Rücktritt vom Kaufvertrag: der Zug-um-Zug-Antrag .....	52
Fall 44: 1. Abwandlung: Die Geltendmachung des Zurückbehaltungs- rechtes .....	53
Fall 45: 2. Abwandlung: Die unterbliebene Geltendmachung des Zurückbehaltungsrechtes .....	54
Fall 46: 3. Abwandlung: Die Berücksichtigung der Gebrauchsvorteile des PKW .....	55
Fall 47: Die erfolgreiche Verteidigung mit dem Zurückbehaltungs- recht im Werkvertragsrecht .....	56

Fall 48: Abwandlung: Die »doppelte« Verteidigung	57
Fall 49: Zur Vertiefung und Übung	57
Fall 50: Der Zahlungsanspruch gegen Herausgabe der Inhaberschuldverschreibung	59
IX. Aufrechnung und Hilfsaufrechnung	59
Fall 51: Die Primäraufrechnung	59
Fall 52: Abwandlung: Die Hilfsaufrechnung	60
Fall 53: Die Hilfsaufrechnung mit mehreren Forderungen	61
Fall 54: Abwandlung: Die Hauptforderung besteht nicht	61
X. Klage und Widerklage	62
Fall 55: Ausgangsfall	62
Fall 56: Derselbe Streitgegenstand	63
Fall 57: Die petititorische Widerklage	63
XI. Urteile für und gegen Streitgenossen bei unterschiedlicher Beteiligung	65
Fall 58: Zwei Kläger verklagen einen Beklagten	65
Fall 59: Die unterschiedliche Inanspruchnahme der Beklagten	65
Fall 60: Grundfall des Obsiegens des einen und Unterliegens des anderen Streitgenossen (Baumbach'sche Formel)	66
Fall 61: Zur Übung (Abgrenzung zu Fall 60)	68
Fall 62: Zur weiteren Vertiefung	69
Fall 63: Der Verkehrsunfall	70
XII. Klagestattgebende Leistungsurteile sonstigen Inhalts	74
Fall 64: Herausgabeklage: Der Fall des § 708 Nr. 9 ZPO	74
Fall 65: Abwandlung: Die Leistung an einen Dritten	74
Fall 66: Die Herausgabeklage nach § 985 BGB und § 708 Nr. 11 ZPO	75
Fall 67: Die Herausgabeklage nach § 985 BGB und § 709 ZPO	76
Fall 68: Die Klageänderung: Der »Bilder-Streit«	77
Fall 69: Räumungsklage: Der Fall des § 708 Nr. 7 ZPO	77
Fall 70: Anspruch auf Duldung einer Handlung	78
Fall 71: Anspruch auf Unterlassung	79
Fall 72: Anspruch auf Vornahme einer Handlung	80
Fall 73: Die Bezugnahme auf Anlagen	80
Fall 74: Klage auf Nacherfüllung	81
Fall 75: Klage auf Leistung und Fristsetzung	82
Fall 76: Klage auf Leistung und zugleich Schadensersatz – Der unechte Hilfsantrag	82
Fall 77: Anspruch auf Schuldbefreiung	83
Fall 78: Der Anspruch auf Widerruf	84
Fall 79: Die Klage auf eine zukünftige Leistung	84
Fall 80: Die Aufteilung der Sicherheitsleistung bei mehreren Klagegegenständen	85
XIII. Klage auf Abgabe von Willenserklärungen	86
Fall 81: Klage auf Auflassung und Eigentumsübertragung	86
Fall 82: Klage auf Zustimmung zur Auszahlung hinterlegter Beträge	87
Fall 83: Auseinandersetzung des Nachlasses	87
XIV. Gestaltungsurteile	88
1. Gesellschaftsrecht	88
Fall 84: Gesellschaftsrechtliche Gestaltungen	88
Fall 85: Die Klage gegen GbR und Gesellschafter	89
2. Familienrecht	89
Fall 86: Die Feststellung der Vaterschaft	89
Fall 87: Die Ehescheidung	90
3. Zwangsvollstreckungsrecht	90
Fall 88: Die Duldung der Zwangsvollstreckung	90
Fall 89: Die Vollstreckungsabwehrklage nach § 767 ZPO	91
Fall 90: Die Drittwiderspruchsklage nach § 771 ZPO	91

*Inhaltsverzeichnis*

Fall 91: Die Klage auf vorzugsweise Befriedigung gemäß § 805 ZPO .....	92
Fall 92: Die Klauselklage nach § 731 ZPO .....	93
Fall 93: Die Klage gegen die Vollstreckungsklausel nach § 768 ZPO .....	93
XV. Feststellungsurteile .....	94
Fall 94: Die Feststellung der »Zukunfts«schäden .....	94
XVI. Vorbehaltsurteile .....	95
Fall 95: Der Urkundenprozess .....	95
Fall 96: 1. Abwandlung .....	96
Fall 97: 2. Abwandlung .....	96
Fall 98: Der Kläger kann den Nachweis durch Urkunden nicht führen .....	96
XVII. Aufgebotssachen .....	97
Fall 99: Der Ausschließungsbeschluss .....	97
XVIII. Teilurteile .....	98
Fall 100: Die Entscheidungsreife eines Anspruchs (von mehreren) .....	98
Fall 101: Fortsetzung von Fall 100 .....	99
XIX. Zwischenurteile .....	100
Fall 102: Parteiwechsel statt Rubrumsberichtigung .....	100
Fall 103: Die Entscheidung über den Grund des Anspruchs .....	100
XX. Abänderungsklagen .....	101
Fall 104: Der Fall des § 323 ZPO .....	101
B. Der Tenor in besonderen Einzelfällen .....	102
I. Das Urteil im Anerkenntnis- und Verzichtsverfahren .....	102
Fall 105: Das vollständige Anerkenntnis .....	102
Fall 106: Abwandlung: Das Teilanerkentnis .....	102
Fall 107: Der Fall des § 93 ZPO .....	103
Fall 108: Das Verzichtsurteil .....	104
II. Das Urteil im Säumnisverfahren .....	104
1. Der Tenor im Ersten Versäumnisurteil .....	104
Fall 109: Das Versäumnisurteil gegen den Beklagten .....	105
Fall 110: Das Versäumnisurteil gegen den Kläger .....	105
Fall 111: Das unechte Versäumnisurteil gegen den Kläger .....	106
Fall 112: Die wechselseitige Säumnis (Fortsetzung von Fall 110) .....	106
Fall 113: Zur Übung .....	107
Fall 114: Das »Abrechnungsverhältnis« (Abwandlung von Fall 113) .....	108
2. Der Tenor im Zweiten Versäumnisurteil .....	109
Fall 115: Die Säumnis des Beklagten nach dem Einspruch gegen das Versäumnisurteil .....	109
Fall 116: Die Säumnis des Beklagten nach dem Einspruch gegen den Vollstreckungsbescheid .....	109
Fall 117: Das Problem der – erneuten – Schlüssigkeitsprüfung .....	110
Fall 118: Abwandlung: Zunächst ist ein Vollstreckungsbescheid erlassen worden .....	111
Fall 119: Die Teilklagerücknahme bei teilschlüssiger Klage .....	111
Fall 120: Das Versäumnisurteil nach Erlass des zu Unrecht erlassenen Vollstreckungsbescheides .....	112
Fall 121: Das weitere »Erste« Versäumnisurteil nach Erlass des »Ersten« Versäumnisurteils bei zwischenzeitlich streitiger Verhandlung zur Sache .....	113
3. Das kontradiktorische Urteil nach Erlass des Versäumnisurteils/ Vollstreckungsbescheides .....	114
Fall 122: Die Aufhebung des Versäumnisurteils .....	114

Fall 123: Die Aufrechterhaltung des Versäumnisurteils/Der Fall des § 709 S. 3 ZPO	114
Fall 124: Zur Unterscheidung (Der Fall des § 708 Nr. 11 ZPO)	116
Fall 125: Die Klarstellung im Tenor des kontradiktorischen Urteils	116
Fall 126: Zur Übung: Die unbegründete Klage	117
Fall 127: Zur weiteren Übung	118
Fall 128: Die teilweise Aufrechterhaltung und Aufhebung des Versäumnisurteils	118
Fall 129: Zur Unterscheidung	119
Fall 130: Die teilweise Aufrechterhaltung des Vollstreckungsbescheides	120
Fall 131: Das Versäumnisteil- und Schlussurteil	120
Fall 132: Der verfristete Einspruch	121
Fall 133: Die Säumnis nach dem verfristeten Einspruch	122
Fall 134: Das Anerkenntnisteil- und Schlussurteil	122
Fall 135: Zur Abgrenzung	123
Fall 136: Die Klageerweiterung nach Erlass des Versäumnisurteils	124
Fall 137: Der verdeckte Hilfsantrag nach dem Erlass des Versäumnisurteils	125
Fall 138: Die Entscheidung nach Lage der Akten	125
III. Die Erledigung des Rechtsstreits	126
1. Die übereinstimmende Erledigungserklärung	126
2. Die teilweise übereinstimmende Erledigungserklärung	127
Fall 139: Ausgangsfall	127
Fall 140: Die übereinstimmende Teilerledigungserklärung vor der mündlichen Verhandlung	128
Fall 141: Die Erledigung der (negativen Feststellungs-)Klage nach Erhebung der Widerklage	130
3. Die einseitige Erledigungserklärung des Klägers	131
Fall 142: Die Feststellung der Erledigung	132
Fall 143: Die (teilweise) Unbegründetheit der ursprünglichen Leistungsklage (Abwandlung)	133
Fall 144: Der nicht abgenommene Computer	133
Fall 145: Die Erledigung des Rechtsstreits nach der Säumnisentscheidung – Teil 1	135
Zur Übung: Die Erledigung des Rechtsstreits nach der Säumnisentscheidung – Teil 2	136
Fall 146: Die Klageänderung in die Feststellungsklage nach der Säumnisentscheidung	136
Fall 147: Die Zahlung zur Abwendung der Zwangsvollstreckung	137
4. Die teilweise einseitige Erledigungserklärung	138
Fall 148: Ausgangsfall: Die Entscheidung über zwei Anträge	138
Fall 149: Zur Übung (schwierig)	138
5. Die einseitige Erledigung des Rechtsstreits zwischen Anhängigkeit und Rechtshängigkeit	141
Fall 150: Der Fall des § 269 Abs. 3 S. 3 ZPO	141
IV. Das Urteil im einstweiligen Verfügungsverfahren	142
Fall 151: Die verbotene Eigenmacht	142
Fall 152: Abwandlung	143
Fall 153: Der Unterlassungsanspruch	144
Fall 154: Die Bestätigung der einstweiligen Verfügung	144
Fall 155: Die Aufhebung der einstweiligen Verfügung	145
V. Das Urteil im Arrestverfahren	145
Fall 156: Der dingliche Arrest	145
Fall 157: Abwandlung	146

*Inhaltsverzeichnis*

Fall 158: Der persönliche Arrest .....	146
Fall 159: Abwandlung .....	147
VI. Die Bewilligung von Prozesskostenhilfe .....	147
Fall 160: Die Abschlagszahlung im Werkvertragsrecht .....	147
Fall 161: Der verlorene Arzthaftungsprozess .....	148
C. Berufungsurteile .....	149
I. Berufungsurteile gegen Urteile des Amtsgerichts .....	149
Fall 162: Die unbegründete Berufung (im Fall des § 708 Nr. 11 ZPO) ...	149
Fall 163: Die unbegründete Berufung (im Fall des § 709 S. 1, 2 ZPO) ...	149
Fall 164: Die begründete Berufung .....	150
Fall 165: Die zT begründete Berufung .....	150
Fall 166: Die erfolgreiche Teilberufung .....	151
Fall 167: Die zT erfolgreiche Teilberufung .....	152
Fall 168: Der Fall des § 97 Abs. 2 ZPO .....	152
Fall 169: Die Erledigungserklärung des Berufungsbeklagten .....	153
II. Berufungsurteile gegen Urteile des Landgerichts .....	154
Fall 170: Die zT begründete Berufung .....	154
Fall 171: Berufung und Anschlussberufung .....	155
Fall 172: Die Zurückweisung der Berufung nach § 522 Abs. 2 ZPO – Wirkungslosigkeit der unselbstständigen Anschlussberu- fung .....	156
Fall 173: Die Klageerweiterung in der Berufungsinstanz .....	156
Fall 174: Die Aufhebung und Zurückverweisung .....	157
Sachregister .....	159



## Übersicht der Basisfälle

<input checked="" type="checkbox"/> Fall 1:	Die örtliche Unzuständigkeit des Gerichts	21
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 2:	Die Anwendung des § 708 Nr. 11 ZPO	22
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 3:	Die Anwendung des § 709 ZPO	23
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 4:	Die Anwendung des § 713 ZPO	24
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 7:	Die Anwendung des § 708 Nr. 11 1. Alt. ZPO	26
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 8:	Die Anwendung des § 709 ZPO	27
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 13:	Der Grundfall des § 92 Abs. 1 ZPO	31
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 14:	Die Anwendung des § 713 ZPO	31
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 20:	Die Schmerzensgeldklage (Der Fall des § 92 Abs. 2 Nr. 2 ZPO)	37
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 28:	Entscheidung nur über den Hauptantrag	42
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 29:	Entscheidung über den Haupt- und Hilfsantrag	43
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 30:	Der zum Teil begründete Hauptantrag	44
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 31:	Das Problem des höheren Hilfsantrages	44
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 32:	Abwandlung: Der höhere Hilfsantrag ist begründet	45
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 34:	Der verdeckte Haupt- und Hilfsantrag	46
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 35:	Das Haupt- und Hilfsvorbringen (1. Beispiel)	47
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 36:	Das Haupt- und Hilfsvorbringen (2. Beispiel)	47
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 37:	Das gleichwertige Parteivorbringen	48
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 38:	Die 1. Stufe: Der Auskunftsanspruch	49
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 43:	Der Rücktritt vom Kaufvertrag: der Zug-um-Zug-Antrag	52
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 47:	Die erfolgreiche Verteidigung mit dem Zurückbehaltungsrecht im Werkvertragsrecht	56
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 51:	Die Primäraufrechnung	59
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 52:	Abwandlung: Die Hilfsaufrechnung	60
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 55:	Ausgangsfall	62
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 56:	Derselbe Streitgegenstand	63
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 57:	Die petitorische Widerklage	63
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 58:	Zwei Kläger verklagen einen Beklagten	65
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 59:	Die unterschiedliche Inanspruchnahme der Beklagten	65
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 60:	Grundfall des Obsiegens des einen und Unterliegens des anderen Streitgenossen (Baumbach'sche Formel)	66
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 64:	Herausgabeklage: Der Fall des § 708 Nr. 9 ZPO	74
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 66:	Die Herausgabeklage nach § 985 BGB und § 708 Nr. 11 ZPO	75
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 67:	Die Herausgabeklage nach § 985 BGB und § 709 ZPO	76
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 76:	Klage auf Leistung und zugleich Schadensersatz – Der unechte Hilfsantrag	82
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 88:	Die Duldung der Zwangsvollstreckung	90
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 89:	Die Vollstreckungsabwehrklage nach § 767 ZPO	91
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 90:	Die Drittwiderspruchsklage nach § 771 ZPO	91
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 91:	Die Klage auf vorzugsweise Befriedigung gemäß § 805 ZPO	92
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 92:	Die Klauselklage nach § 731 ZPO	93
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 93:	Die Klage gegen die Vollstreckungsklausel nach § 768 ZPO	93
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 95:	Der Urkundenprozess	95
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 96:	1. Abwandlung	96
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 97:	2. Abwandlung	96
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 98:	Der Kläger kann den Nachweis durch Urkunden nicht führen	96
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 109:	Das Versäumnisurteil gegen den Beklagten	105
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 110:	Das Versäumnisurteil gegen den Kläger	105
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 111:	Das unechte Versäumnisurteil gegen den Kläger	106
<input checked="" type="checkbox"/> Fall 115:	Die Säumnis des Beklagten nach dem Einspruch gegen das Versäumnisurteil	109

*Übersicht der Basisfälle*

☑ Fall 122: Die Aufhebung des Versäumnisurteils . . . . .	114
☑ Fall 123: Die Aufrechterhaltung des Versäumnisurteils/Der Fall des § 709 S. 3 ZPO . . . .	114
☑ Fall 133: Die Säumnis nach dem verfristeten Einspruch . . . . .	122
☑ Fall 139: Ausgangsfall . . . . .	127
☑ Fall 142: Die Feststellung der Erledigung . . . . .	132
☑ Fall 148: Ausgangsfall: Die Entscheidung über zwei Anträge . . . . .	138
☑ Fall 150: Der Fall des § 269 Abs. 3 S. 3 ZPO . . . . .	141
☑ Fall 151: Die verbotene Eigenmacht . . . . .	142
☑ Fall 154: Die Bestätigung der einstweiligen Verfügung . . . . .	144
☑ Fall 155: Die Aufhebung der einstweiligen Verfügung . . . . .	145
☑ Fall 162: Die unbegründete Berufung (im Fall des § 708 Nr. 11 ZPO) . . . . .	149
☑ Fall 163: Die unbegründete Berufung (im Fall des § 709 S. 1, 2 ZPO) . . . . .	149
☑ Fall 164: Die begründete Berufung . . . . .	150
☑ Fall 165: Die zT begründete Berufung . . . . .	150

